

## Jahrgangstufe 8 (Stand 2019)

<p>Unterrichtsvorhaben: <b>Skelettbauweise</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b> Übergeordnete Kompetenzen, Raum, Form, Material</p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung :</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise (gemäß Absprachen)</li> <li>• Gestaltene Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses</li> <li>• Soziales Verhalten während der Teamarbeit</li> <li>• Planerisches Vorgehen</li> </ul>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verwenden und bewerten den objektfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln.</li> <li>○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.</li> <li>■ beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.</li> <li>■ analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.</li> </ul> <p><b>Form</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung.</li> <li>■ beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung.</li> <li>■ analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten.</li> </ul> <p><b>Material</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten.</li> <li>■ beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> <p><b>Bildstrategie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.</li> <li>○ entwerfen und gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallerscheinungen Objektlösungen.</li> <li>■ unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Objektes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.</li> </ul> <p><b>Personale/soziokulturelle Bedingungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.</li> <li>○ entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen.</li> <li>■ erörtern und bewerten adressatenbezogene Objektgestaltungen.</li> </ul>
<p><b>Unterrichtsvorhaben</b> (konkretes Beispiel): <b>Flugobjekte, Brücken oder Häuser in Skelettbauweise</b></p> <p><b>Kontext:</b> Grundlegende architektonische Konstruktionsmethoden: Abgrenzung von Massiv- und Skelettbauweise</p> <p><b>Voraussetzungen:</b> Umgang mit Schneidewerkzeug und Klebstoff</p> <p><b>Bildbeispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brücken, Bahnhöfe</li> <li>• Kristallpalast, London, 1851</li> <li>• Eiffelturm, Paris, 1889</li> </ul>	<p><b>vorhabenbezogene Konkretisierung</b></p> <p>Die SuS entwickeln in Partnerarbeit eine themenbezogene Idee eines Bauwerkes in Skelettbauweise. Vorgegangen sind Konstruktionsübungen, z.B. mit Pappstreifen. Nun fertigen die SuS Ideenskizzen und Konstruktionszeichnungen (z.B. zum Thema Flugkörper, Brücke oder Turm) an. In der Diskussion innerhalb ihrer Arbeitsgruppe entwickeln und einigen sich die SuS auf eine Grundidee. Diese wird gemeinsam weiterentwickelt. Sie üben soziales Verhalten. In der praktischen Umsetzung erstellen die SuS ein Modell. Dazu machen sie Erfahrungen mit den Werkzeugen Schneidemesser und Handsäge. Sie erproben Verbindungsmöglichkeiten mit Flüssigkleber und Heißklebepistole. Als Baumaterial bieten sich Vierkanthölzer oder gepalzte Pappstreifen an. Die Lehrkraft unterstützt die SuS mit Wissen über Material, Form und Konstruktion. In Präsentationen vor der Lerngruppe zeigen die SuS eine erweiterte Sozialkompetenz. Sie Ideenkonzept und Bauwerk vor. Durch historische Beispiele wie der Kristallpalast und den Eiffelturm, aber auch den Kölner Bahnhof sowie die Hohenzollernbrücke (ebenfalls in Köln) werden Bezüge zur Umwelt erfahren, eine industrielle Anwendung und Materialvarianten der Skelettbauweise kennengelernt.</p>